

Veronika Verbeek

Andrea Fleck

100 Jahre St. Helena-Schule Trier

Eine Fachschule im Spiegel von Zeit und Profession

Mit zahlreichen Bilddokumenten

| Op gen Beek | Trier |

Ein Teil der Drucklegung des Buchs wurde gefördert durch die Bischof-Stein-Stiftung im Bistum Trier und die Abteilung Schule und Hochschule des Bistums Trier. Das Institut für Forschung und Weiterbildung an der Hochschule Koblenz und die St. Helena-Schule Trier haben das Projekt kooperierend unterstützt.



Originalausgabe
Erschienen bei Op gen Beek
1. Auflage 2021

© 2021 im Verlag Op gen Beek
Dr. Johannes Verbeek, Avelsbacher Straße 31, D-54295 Trier,
Tel. 0651-9916791, www.opgenbeek-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Verlag Op gen Beek
Umschlagfotos vorne: Sammlung Gisela Kiefer, Bistumsarchiv Trier, Schularchiv St. Helena-Schule Trier, Veronika Verbeek
Umschlagfotos hinten: Nachlass Gertrud Schnitzler aus der Sammlung PD Dr. Thomas Schnitzler, Bistumsarchiv Trier, Sammlung Schwester Alwine, Sammlung Renate Zwilling
Zugang zu zwei Filmen über QR-Codes mit Genehmigung von Jonathan Flesch

Satz: Verlag Op gen Beek
Druck und Bindung: Druckerei Ensich GmbH, Trier

ISBN 978-3-9824057-1-1

Inhalt

Einleitung	9
1 Kindergärtnerinnen-Seminar der Ursulinen in St. Bantus im Trierer Domviertel (1920/21 bis 1933)	14
1.1 Die Tradition der Trierer Ursulinen	16
Angela Merici und die Ursulinen	
1.2 Politischer und wirtschaftlicher Kontext	20
1.3 Erziehungsarbeit als Beruf	24
Geistige Mütterlichkeit – Mütterlichkeit als Profession	
1.4 Gründung des Kindergärtnerinnen-Seminars	30
1.5 Zweijährige Ausbildung zur Kindergärtnerin und Hortnerin	40
1.6 Das Bantusseminar	46
1.7 Schulleiterin Schwester Catharina	48
1.8 Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungslinien	51
Katholische Ausbildungsstätten in der ehemaligen Rheinprovinz und im heutigen Rheinland-Pfalz (vor 1945)	
2 Das katholische Seminar zur Zeit des Nationalsozialismus (1933 bis 1938)	55
2.1 Nationalsozialismus und die katholische Kirche	55
2.2 Auswirkungen der NS-Ideologie auf Ausbildung und Klientel	59
Eugenik, Rassenhygiene und Euthanasie	
2.3 Unterricht unter NS-ideologischem Vorzeichen	64
2.4 Einblick in die letzten Jahre vor dem Schulverbot	70
2.5 Schließung des Seminars und der höheren Mädchenschule	78
2.6 Spielräume für Widerstand anderenorts	83
2.7 Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungslinien	85

3	Wiedereröffnung des Seminars in St. Maximin (1945/46 bis 1959)	88
3.1	Die Nachkriegszeit	89
3.2	Erziehung im Kindergarten in den 1950er und 1960er Jahren	94
3.3	Der Neubeginn in St. Maximin Die Abteikirche St. Maximin	97
3.4	Ausbildung und Schulalltag in den 1940er Jahren	102
3.5	Praktische Ausbildung	107
3.6	Unterbrechungen des Schulalltags	110
3.7	Die Lage Ende der 1940er Jahre und ein Leiterinnenwechsel	112
3.8	Unter neuer Leitung (ab 1954)	116
3.9	Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungslinien Gewaltvolle Erziehung und Missbrauch von Kindern in Heimen	120
4	Vom Seminar zur staatlich anerkannten Fachschule in Trier-Heiligkreuz (1959 bis 1971)	127
4.1	Die späten 1950er und die 1960er Jahre Das Zweite Vatikanische Konzil	127
4.2	Vorbereitung der Fachschulreform	133
4.3	Umzug und staatliche Anerkennung als Ersatzschule	135
4.4	Schulleiterin Schwester Seraphica	139
4.5	Lehrkräfte und Unterrichtsfächer	143
4.6	Schulalltag zwischen Unterricht, Praktika und Studienreisen	144
4.7	Übergabe der Schule an das Bistum Fachschulreform 1967	154
4.8	Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungslinien Schulen der Ursulinen vom Calvarienberg/Ahrweiler Filmdokumentation über die Befragung ehemaliger Schülerinnen	161

5	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik in der Weberbach (1971 bis 1992)	167
5.1	Bildungsdebatten und eine Profession im Aufschwung Akademisierung der Sozialpädagogik	169
5.2	Schulträger Bistum Trier ab 1971	176
5.3	Standort Weberbach 72a ab 1972	179
5.4	Schulleitungen und Lehrkräfte	183
5.5	Reformierte Ausbildung und Unterricht	192
5.6	Einblicke in das Schulleben	202
5.7	Intensivkurs Erzieher von 1972 bis 1976	208
5.8	Bildungsgang für Sondererzieher in Teilzeit ab 1979 Heilpädagogik als Beruf	209
5.9	Fernkurs ERZIEHEN ab 1993	213
5.10	Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungslinien	216
6	Katholische Fachschule für Sozialwesen in der Dominikanerstraße (1992 bis 2007)	224
6.1	Professionsentwicklung im wiedervereinigten Deutschland	224
6.2	Umzug in ein Gebäude des Bischöflichen Konvikts in 1992 Architekt Dr. Ulrich Craemer	227
6.3	Einweihungsfeier 1993 und 75-Jahr-Feier 1996	234
6.4	Neue Schulleitung, Kollegium und Sekretariat	238
6.5	Qualitätsmanagement ab 1999 Qualitätsmanagement an Schulen	242
6.6	Erweiterte Öffentlichkeitsarbeit ab 2001	250
6.7	Höhere Berufsfachschule Sozialassistenten ab 2004 Fachschulreform 2002	253
6.8	Modularisierung des Fachschulunterrichts ab 2004 Neues Paradigma Kompetenzorientierung Akademisierung der Kindheitspädagogik	261
6.9	Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungslinien	268

7	St. Helena Schule in der Dominikanerstraße (2008 bis 2021)	274
7.1	Ausbildung im Kontext gesellschaftlicher und politischer Krisen	276
7.2	Schulleitung, Kollegium und Sekretariat Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG-KAE)	282
7.3	Die Fachschule erhält 2008 einen Namen Biografie und Legende der Heiligen Helena	293
7.4	Fachrichtung Heilpädagogik wird 2013 eingestellt Fachtag Heilpädagogik des BHP im Jahr 2011	304
7.5	Weitere Themen der Schulentwicklung im Überblick 100 Jahre nach der Spanischen Grippe	308
7.6	Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungslinien	322
8	Innovationen von gestern als Perspektiven für heute und morgen	327
8.1	Vier inhaltliche Kontinuitäten im Wandel der Zeit Studien zur Erzieherausbildung	328
8.2	Christliche Werteorientierung als Professionelle Haltung Religiöser Erfahrungsraum „St. Helena-Tag“	332
8.3	Vom Frauenberuf zur Professionellen Genderkompetenz	342
8.4	Wider das Vergessen: Vielfalt würdigen Gedenkkultur an der St. Helena-Schule heute	348
8.5	Ausbildungsqualität mit Wirkung Erfolgsfaktor interdisziplinäres Team	357
8.6	Geschichte und ihre möglichen Adressatinnen und Adressaten	366
	Literatur	371
	Über die Autorinnen	395